

LIEDTEKSTEN

Avondconcert De Stag - donderdag 8 oktober 2026

Steven van der Linden | tenor

Craig White | piano

CLARA SCHUMANN (1819-1896)

6 Lieder Op. 13

1. Ich stand in dunklen Träumen

Ich stand in dunklen Träumen
Und starrte ihr Bildnis an,
Und das geliebte Antlitz
Heimlich zu leben begann.

Um ihre Lippen zog sich
Ein Lächeln wunderbar,
Und wie von Wehmutstränen
Erglänzte ihr Augenpaar.

Auch meine Tränen flossen
Mir von den Wangen herab –
Und ach, ich kann's nicht glauben,
Dass ich dich verloren hab!

2. Sie liebten sich beide

Sie liebten sich beide, doch keiner
Wollt' es dem andern gestehn;
Sie sahen sich an so feindlich,
Und wollten vor Liebe vergehn.

Sie trennten sich endlich und sah'n sich
Nur noch zuweilen im Traum;
Sie waren längst gestorben
Und wussten es selber kaum.

1. Ik stond in donkere dromen

Ik stond in donkere dromen
en staarde naar haar portret,
en het geliefde gelaat
begon stilaan tot leven te komen.

Om haar lippen verscheen
een wonderlijke glimlach,
en als van tranen van weemoed
glansden haar beide ogen.

Ook mijn tranen stroomden
over mijn wangen omlaag –
en ach, ik kan niet geloven
dat ik jou verloren heb!

2. Zij hielden beiden van elkaar

Zij hielden beiden van elkaar, maar geen van beiden
wilde het de ander bekennen;
ze keken elkaar zo vijandig aan,
terwijl ze vergingen van liefde.

Ten slotte gingen ze uit elkaar en zagen elkaar
alleen nog af en toe in hun dromen;
ze waren allang gestorven
en beseften het zelf nauwelijks.

3. Liebeszauber

Die Liebe saß als Nachtigall
Im Rosenbusch und sang;
Es flog der wundersüße Schall
Den grünen Wald entlang.

Und wie er klang, – da stieg im Kreis
Aus tausend Kelchen Duft,
Und alle Wipfel rauschten leis',
Und leiser ging die Luft;

Die Bäche schwiegen, die noch kaum
Geplätschert von den Höh'n,
Die Rehlein standen wie im Traum
Und lauschten dem Getön.

Und hell und immer heller floß
Der Sonne Glanz herein,
Um Blumen, Wald und Schlucht ergoß
Sich goldig roter Schein.

Ich aber zog den Wald entlang
Und hörte auch den Schall.
Ach! was seit jener Stund' ich sang,
War nur sein Widerhall.

4. Der Mond kommt still gegangen

Der Mond kommt still gegangen
Mit seinem gold'nen Schein.
Da schläft in holdem Prangen
Die müde Erde ein.

Und auf den Lüften schwanken
Aus manchem treuen Sinn
Viel tausend Liebesgedanken
Über die Schläfer hin.

Und drunten im Tale, da funkeln
Die Fenster von Liebchens Haus;
Ich aber blicke im Dunklen
Still in die Welt hinaus.

3. Liefdesbetovering

De liefde zat als een nachtegaal
in de rozenstruik en zong;
de wonderzoete klank vloog
door het groene woud.

En toen hij klonk, steeg rondom
uit duizend kelken geur omhoog,
en alle boomtoppen ruisten zacht,
en zachter werd de wind;

de beken zwegen, die zo-even nog
van de hoogten neerwaarts kabbelden,
de reeën stonden als in een droom
en luisterden naar de klanken.

En helder, steeds helderder stroomde
de glans van de zon naar binnen,
over bloemen, bos en ravijn
goot zich een goudrode gloed.

Maar ik trok verder door het woud
en hoorde ook die klank.
Ach! Alles wat ik sinds dat uur zong,
was slechts de echo ervan.

4. De maan komt stil tevoorschijn

De maan komt stil tevoorschijn
met haar gouden schijn.
In lieflijke pracht
valt de vermoeide aarde in slaap.

En op de wind zweven,
uit menig trouw gemoed,
duizenden gedachten van liefde
over de slapenden heen.

En beneden in het dal
fonkelen de ramen van mijn liefdes huis;
maar ik kijk vanuit het donker
stil de wereld in.

5. Ich hab' in deinem Auge

Ich hab' in deinem Auge
Den Strahl der ewigen Liebe gesehen,
Ich sah auf deinen Wangen
Einmal die Rosen des Himmels stehn.

Und wie der Strahl im Aug' erlischt
Und wie die Rosen zerstieben,
Ihr Abglanz ewig neu erfrischt,
Ist mir im Herzen geblieben,

Und niemals werd' ich die Wangen seh'n
Und nie in's Auge dir blicken,
So werden sie mir in Rosen steh'n
Und es den Strahl mir schicken.

6. Die stille Lotosblume

Die stille Lotosblume
Steigt aus dem blauen See,
Die Blätter flimmern und blitzen,
Der Kelch ist weiß wie Schnee.

Da gießt der Mond vom Himmel
All seinen gold'nen Schein,
Gießt alle seine Strahlen
In ihren Schoß hinein.

Im Wasser um die Blume
Kreiset ein weißer Schwan,
Er singt so süß, so leise
Und schaut die Blume an.

Er singt so süß, so leise
Und will im Singen vergehn.
O Blume, weiße Blume,
Kannst du das Lied verstehn?

5. Ik heb in jouw ogen

Ik heb in jouw ogen
de straal van eeuwige liefde gezien,
ik zag eens op jouw wangen
de rozen van de hemel bloeien.

En al dooft de straal in je ogen
en al verwaaien de rozen,
hun glans, die zich eeuwig vernieuwt,
is in mijn hart gebleven.

En ook al zal ik nooit meer je wangen zien
en nooit meer in je ogen kijken,
toch zullen ze voor mij vol rozen staan
en mij die stralende blik schenken.

6. De stille lotusbloem

De stille lotusbloem
rijst op uit het blauwe meer,
haar bladeren glinsteren en schitteren,
haar kelk is wit als sneeuw.

Dan giet de maan vanuit de hemel
heel haar gouden schijn,
giet al haar stralen
in haar schoot.

In het water rond de bloem
zwemt een witte zwaan in het rond,
hij zingt zo zoet, zo zacht
en kijkt naar de bloem.

Hij zingt zo zoet, zo zacht
en wil in zijn zingen vergaan.
O bloem, witte bloem,
kun jij het lied verstaan?